



**MAK**

Presseinformation

**MAK-Ausstellung *Zeichen, gefangen im Wunder. Auf der Suche nach Istanbul heute* ab 7. September 2013 im Kunstverein Hannover**

Die MAK-Ausstellung *Zeichen, gefangen im Wunder. Auf der Suche nach Istanbul heute*, die von 23. Jänner bis 21. April 2013 in der MAK-Ausstellungshalle zu sehen war, wird vom Kunstverein Hannover übernommen. „Die Kunstszene der Türkei und Istanbul wird in den nächsten Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Ausstellung *Zeichen, gefangen im Wunder. Auf der Suche nach Istanbul heute* verbindet auf spannende Weise verschiedene Künstlergenerationen der türkischen Kunstszene. Noch wichtiger – meiner Meinung nach – ist, dass die Ausstellung Arbeiten von Künstlern sowohl türkischer Herkunft als auch anderer Nationalitäten vereinigt und somit einen kulturellen Blick aus zwei Richtungen auf das künstlerische Geschehen der Türkei ermöglicht“, so René Zechlin, Direktor Kunstverein Hannover, zur Entscheidung, das vielbeachtete Ausstellungsprojekt von 7. September bis 10. November 2013 in leicht reduzierter Form in Hannover zu zeigen.

Dem KuratorInnen-Team Simon Rees und Bärbel Vischer gelang mit dieser Ausstellung eine facettenreiche Erzählung zu einer von europäischen, orientalischen und asiatischen Einflüssen geprägten Metropole, die immer stärker im Fokus des zeitgenössischen Kunstgeschehens steht. „*Zeichen, gefangen im Wunder. Auf der Suche nach Istanbul heute* offenbart die Inspiration, die von Istanbul, der heimlichen Hauptstadt Europas ausgeht, und es freut mich sehr, dass der Kunstverein Hannover die Relevanz dieses Ausstellungsprojekts würdigt und sich zur Übernahme der Schau entschlossen hat“, so MAK-Direktor Christoph Thun-Hohenstein.

Werke von KünstlerInnen aus drei Generationen, geboren in den 1930er bis 1980er Jahren, skizzieren eine einmalige, gegenwärtige Momentaufnahme zeitgenössischer Kunstproduktion im Kontext Istanbul. Die Ausstellung präsentiert nicht nur künstlerische Welten von KünstlerInnen, die in dieser Stadt leben und arbeiten, sondern auch von türkischen KünstlerInnen, die im Ausland leben, sowie auch von internationalen KünstlerInnen, die das kulturelle Gedächtnis Istanbul beleuchten. Entstanden in einer Zeit rasanter Globalisierung setzen sich die vorgestellten Werke mit Innenschau, persönlicher wie visionärer Narration und Dialog auseinander und dokumentieren eine weitreichende äußere und innere Bewegung und Wandlung.

Ermöglicht wurde die Realisierung dieses wegweisenden Ausstellungsprojekts im MAK durch das integrierte, internationale Öl- und Gasunternehmen OMV, das sich im Kultursponsoring auf den Kulturaustausch zwischen ihren Kernmärkten Österreich, Rumänien und Türkei im Bereich der zeitgenössischen bildenden Kunst kon-

zentriert. Die OMV möchte damit über ihr wirtschaftliches Engagement hinaus einen Beitrag zum kulturellen Dialog leisten.

MAK-Pressen und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Sandra Hell-Ghignone  
Veronika Träger  
Lara Steinhäuser  
T +43 1 711 36-233, 229, 212  
presse@MAK.at  
www.MAK.at

Wien, 3. Mai 2013